

INHALT

I.	Einleitung	9
----	------------------	---

THEORETISCH-SYSTEMATISCHER TEIL

II.	Theorie des Porträts	
	1. Zum Porträtgemälde	15
	2. Referenzialität und Ähnlichkeit	16
	3. Identität und Individualität	18
III.	Das Poetische Porträt	
	1. Zum literarischen Porträt: Ausgangssituation, Forschungsstand	23
	2. Die Kontrastfolie: Porträts fiktiver Figuren im Roman	26
	3. Autonome poetische Porträts realer Personen: Porträtgedichte	29
IV.	Zielsetzung und Methode	
	1. Grundlagen des Entwurfs einer Gattungspoetik	39
	2. Zur Korpusbildung: Prinzipien der Textauswahl.....	43
	3. Fragmente einer Geschichte des poetischen Porträts	46
	4. Differenzkriterien für die Skizze einer transhistorischen Typologie.....	48
V.	Aspekte und Kriterien der Text(Bild)Betrachtung	
	1. Rhetorisches Vorspiel: Zur Tradition der <i>descriptio personae</i>	55
	2. Zur Poetisierung und zur Visualität der Personenbeschreibung	59
	3. Die medialen Vorzeichen des <i>Paragone</i> von Porträtgedicht und -gemälde	63
	4. Das Gesicht im Gedicht: Zur Intermedialität des poetischen Porträts	69

HISTORISCHER TEIL

VI.	Ursprünge des lyrischen Porträts bei Giacomo da Lentini, Dante und Petrarca	
	1. Das Bild(nis) im Herzen: Zur Genese eines Topos in der Lyrik Giacomo da Lentinis und Dantes	75
	2. Das neue Bild der Dame: Dantes Beatrice in der <i>Vita Nuova</i>	81
	3. <i>La vide, e la ritrasse in carte</i> – Martinis Laura-Porträt in Petrarcas <i>ritratto</i> -Gedichten	87
	4. Des Dichters Selbstimagination als Maler und die pikturale Metaphorik	94
	5. Punkt, Punkt, Komma, Strich ... Petrarcas Laura: Der reduzierte Schönheitskatalog	98
	6. Blick und Anblick, Sehen und Gesicht	106

VII. Das katalogische Damenbildnis der petrarkistischen Liebeslyrik	
1. Körper-Text und Text-Körper: De- und Rekonstruktion der weiblichen Physis.....	109
2. Das katalogische Porträt: Selektion, Kombination, Komposition.....	113
3. <i>Bellezza in rime</i> – Schönheit in Versen: Das Porträt als Sonett.....	121
4. Erotisierung, Parodierung und Pluralisierung des idealschönen Frauenporträts.....	126
5. Das Porträtgedicht zwischen <i>imitatio naturae</i> , <i>imitatio veterum</i> und <i>imitatio picturae</i>	129
6. Trissinos <i>Ritratti</i> : Ein Musterbeispiel autoreflexiver poetischer Portraiture.....	135
7. Arcimboldos <i>Flora</i> : Ein pikturaler Kommentar zur komparativ-kompositorischen Portraiture.....	142
VIII. Enkomiastische Lyrik: Herrscherlob und Porträtgedicht in Renaissance und Barock	
1. Herrscherporträts im höfischen Kontext: Auftragsarbeiten und Gelegenheitsgedichte.....	145
2. Tassos Duca di Ferrara und das Herrscherideal der Renaissance.....	151
3. Individualität, Typisierung und Geschlechterdifferenz im höfischen Porträt.....	154
4. Ekphrasis und Physiognomik: Aretinos Entdeckung des Charakters in Tizians Porträts.....	158
5. Dichter im Dialog mit Malern: Das ekphrastische Porträtgedicht als Austragungsort des <i>Paragone</i>	164
6. Triumph der Dichtung: <i>cantare</i> statt <i>dipingere</i>	176
7. Figuriertes Fürstenlob.....	180
IX. Goethes Porträts und die Bildniskultur seiner Zeit	
1. Vorzeichenwechsel: Zwischen höfischer Repräsentation und Autonomieästhetik.....	189
2. <i>Das garstige Gesicht</i> – Goethe über seinen Schattenriss.....	193
3. Goethe als Gesichterleser: Seine Zugaben in Lavaters <i>Physiognomische Fragmente</i>	197
4. <i>Individuum est ineffabile</i> – Goethes Abwendung von der Physiognomik..	203
5. <i>Ein Schattenbild ist hochwillkommen</i> – Goethe und die Porträtpraxis um 1800.....	207
6. <i>Ein bleibend Bild</i> – Goethe über Denkmale und Tischbeins Porträtgemälde.....	211
7. <i>Und wie ich ihn erkannt, mög' er sich kennen</i> – Goethes Gedichte an und auf Personen.....	214

X.	Verbalporträts der viktorianischen Ära: Robert Brownings <i>dramatic monologues</i>	
1.	Brownings poetische Portraiture: <i>Thus felt Man and thus looked Man</i>	223
2.	<i>My Last Duchess</i> : Dramatisierte Ekphrasis – Ein Doppelporträt des Herzogpaars von Ferrara	226
3.	Das suggestive Porträt: Zur Ästhetik des Ungesagten und Unvollendeten.....	236
4.	' <i>Lyrics</i> ' with more painting than before – Brownings Künstlerporträt <i>Fra Lippo Lippi</i>	239
5.	Referenzialität und Intertextualität: Brownings Lippo, Vasaris Lippi, die historische Person und die Geburt des Porträts	245
6.	Das Porträt als <i>dramatic monologue</i> : Rhetorische (Selbst-)Enthüllung	259
7.	Des Malers Sprechen in Bildern: Metaphorische (Selbst-)Charakterisierung.....	266
XI.	Die avantgardistische, 'abstrakte' Portraiture Gertrude Steins	
1.	Steins 'portraits' – Zur Genese eines Genres und einer sozialen Praxis	271
2.	Steins psychologische Portraiture: Das Porträt als Bewusstseinsstrom	277
3.	Typenporträt und Typologien: Charakterisierung durch Kontrastierung.....	280
4.	Wiederholung als Strategie der Vergegenwärtigung: 'rhythm of personality'	287
5.	Das Porträt als Komposition zwischen Mimesis und Abstraktion	291
6.	Kubistische Portraiture in Schrift und Bild.....	304
7.	'Eye lessons': <i>Guillaume Apollinaire</i> – im Großformat, als Miniatur und als Wort-Collage	309
8.	Das Porträt als 'poetry': 'sound', 'melody' und 'movement'	316
XII.	Ausblick: Porträts des 20. Jahrhunderts in Visueller Poesie und Imagismus	
1.	Guillaume Apollinaires Kalligramm-Porträts	327
2.	Corrado Govonis verbal-visuelles <i>Autoritratto</i>	330
3.	Lettristische/Konkretistische Porträts: Karl Rihás Selbstporträts und Jindřich Procházkas <i>Mona Lisa</i>	332
4.	Imagistische Porträts von William Carlos Williams – Moderne Pendants zum petrarkistischen Damenbildnis	337

SYNOPSIS

XIII.	Untersuchungsergebnisse: Verfahren der Verbalportraiture	
1.	Varianten und Paradigmen des poetischen Porträts in historischer Perspektive	345
2.	Die Spezifik des Porträtgedichts als lyrische Subgattung.....	352
3.	Arten und Funktionen intermedialer Konfigurationen im poetischen Porträt.....	355

Literaturverzeichnis	359
Abbildungsverzeichnis	386
Register	389
Dank	393

Zur Zitierweise und zum Umgang mit Übersetzungen

Zitate aus Primärtexten sind immer in der Originalsprache angegeben. Wo sinnvoll oder notwendig, sind sie von deutschen Übersetzungen begleitet; die Interlinearübersetzungen stammen, sofern nicht anders vermerkt, von der Verfasserin. Sekundärliteratur wird, wo der exakte Originalwortlaut besonders wichtig ist, im Original, ansonsten in einer gängigen deutschen Übersetzung zitiert.

Quellenangaben für poetische Porträts und dafür relevante poetologische Essays derselben Autoren erfolgen mit Nennung des Texttitels, bezogen auf die im Literaturverzeichnis angegebenen Ausgaben. Quellenangaben für Sekundärtexte erfolgen nur nach Namen und Jahreszahl der verwendeten Ausgaben gemäß Literaturverzeichnis.